

Rindfleisch und Gesundheitsreform



Kommentar 01/01
Rolf Höfert

Die bedrohliche Peinlichkeit rund um die Tierfuttermittel mit wahnsinnigen Folgen für den Verbraucher wurde zum Ende des Jahres durch gesetzliche Regelungen im Bundestag und Bundesrat und auf europäischer Ebene scheinbar gelöst.

Beachtlich, nachdem bereits seit mehr als vier Jahren die Gefährdung des Rinderwahns im europäischen Raum bekannt ist.

Der Vergleich zwischen Pflegedienst und Rindfleisch ist herzustellen, da die Gefährdung der Pflege durch katastrophale Ansätze der Unterversorgung zeitlich ähnlich gelagert ist.

In einem noch kürzeren Zeitraum von zwei Jahren soll das Gesundheitssystem u.a. im Krankenhausbereich in ein neues Vergütungssystem orientiert an den DRG's (Diagnosis Related Groups) umstrukturiert werden.

Bereits seit Aussetzen der PPR (Pflegepersonalregelung) 1996 (zeitnahe zu dem ersten BSE-Skandal) war zu erkennen, daß für die Pflegeleistung quantitative und qualitative Meßkriterien erforderlich sind.

Dieses gilt auch für den Altenheimbereich, für den vor wenigen Tagen (31.12.2000) die Mindestfachkraftquote von 50 % Pflegenden ausgelaufen ist.

Wenn Bundesgesundheitsministerin Andrea Fischer im Rahmen der MEDICA das neue Gesundheitssystem als Revolution bezeichnete, bleibt jetzt die Frage, wo die wirklichen Revolutionäre bzw. die erkennbaren Veränderungen im System bleiben.

Das seit Dezember 2000 vorliegende Diskussionspapier zur Novellierung des Krankenpflegegesetzes trägt weder zu einem europäischen Vergleich der Pflege bei und wird die Rechtsunsicherheiten im Alltag nicht nur fortschreiben sondern verschärfen.

Zu indifferent sind die Gesetzesvorhaben zur Pflegequalität und des Heimbewohnerschutzgesetzes.

Eine Revolution für die Patienten, den Bewohner und den Pflegedienst kann Frau Fischer weiterhin nicht verbuchen. Vielleicht ist das Rindfleischproblem doch bürgernäher als das Risiko einer gefährdeten Pflege?

Noch ist es nicht zu spät.

Landtagswahlen in diesem Jahr und der sich abzeichnende Bundestagswahlkampf bieten sicherlich wiederum einen günstigen Zeitpunkt, den Prüfstein Pflege zu positionieren für die wechseldiätetische Grundsatzfrage:

"Rindfleisch oder Pflege?"